

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Theologische Zeitschrift**

Band (Jahr): **28 (1972)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Eberhard Jüngel · **Unterwegs zur Sache**

Neu!

Theologische Bemerkungen. (Beiträge zur evangelischen Theologie, Band 61) 300 Seiten. Studienausgabe kartoniert Sfr. 32.–, Leinen Sfr. 40.60

Jüngels Vorträge und Aufsätze sind Bemerkungen zur Sache der Theologie. Das Kriterium theologischer Sachlichkeit heißt für ihn konsequente Exegese. Zu ihr gehört die kritische Auseinandersetzung mit den philosophischen Traditionen, die auf ihre Weise den Zeitraum geprägt haben, in dem und für den die Theologie denkt. Die Arbeiten Jüngels bewegen sich durchweg in der Spannung zwischen den biblischen Texten und den die gegenwärtige Situation bestimmenden geistesgeschichtlichen Tendenzen.

Das Kernproblem der theologischen Bemerkungen des Verfassers zur Sache ist das der Sagbarkeit Gottes. Der neuzeitliche Streit zwischen Theismus und Atheismus zwingt die dogmatische Theologie, sich in allen ihren Teilen diesem Problem zu stellen. Die verschiedenen Studien des Verfassers zur Gotteslehre, Christologie, Rechtfertigungslehre und Ethik haben daher alle dasselbe Ziel: Gott wieder ein erfreuliches Wort werden zu lassen.

Inge Lønning · **«Kanon im Kanon»**

Zum dogmatischen Grundlagenproblem des neutestamentlichen Kanons. (Forschungen zur Geschichte und Lehre des Protestantismus, Reihe X, Band XLIII) 296 Seiten. Kartoniert Sfr. 36.90. In Gemeinschaft mit dem Universitetsforlaget, Oslo

In sorgfältiger historischer Detailarbeit und mit systematischer Klarheit und Exaktheit in der Formulierung und Problemabgrenzung führt Lønning zu einer Klärung der theologischen Bedeutung und Tragweite der Kanonfrage heute.

Aus dem Inhalt: Theologische Vorbemerkungen zum Thema «Kanonkrise im heutigen Protestantismus» / Kanonkrise der Reformationszeit – der neutestamentliche Kanon als Thema der Kontroverstheologie. Die Reformation als Krise des neutestamentlichen Kanons (Die geschichtlichen Voraussetzungen / Die Auffassung Luthers / Die Argumentation der literarischen Gegner Luthers / Hauptlinien in der Entwicklung einer kontroverstheologischen Gegenposition in der lutherischen Tradition) / Kanon und Konfession – Der neutestamentliche Kanon als Problem einer ökumenischen Theologie / Kanon und Kirche – Der neutestamentliche Kanon im Spannungsfeld der Kontroverse um Schrift und Tradition / Evangelium und Kanon – Sinn und Notwendigkeit der Formel «Kanon im Kanon».

Chr. Kaiser Verlag München

Neuerscheinungen • Frühjahr '72

Roland H. Bainton

Erasmus

Reformer zwischen den Fronten

Aus dem Amerikanischen von Elisabeth Langerbeck

ISBN 3-525-63302-5

Etwa 300 S. mit etwa 65 Abb., L. etwa DM 35,—

Roland H. Bainton, der bekannte emeritierte Kirchenhistoriker der Yale-Universität, hat dem interessierten Leser mit diesem Buch einen großen Dienst erwiesen. Er schildert das wechselvolle und spannungsreiche Leben des Erasmus durch eine umsichtige Auswahl seiner Schriften und Briefe. Bainton zeigt einen scharfsinnigen Gelehrten, der unaufhörlich am Werk war und eine Stellung einnahm, die es ihm ermöglichte, die Unruhe der Reformation durchsichtiger zu machen. The New York Times

Georg Calixt — Werke in Auswahl

Band 4: Schriften zur Eschatologie

Lateinisch. Hrsg. von Inge Mager

ISBN 3-525-55663-2

514 Seiten, L. etwa DM 50,—

Calixts eschatologische Anschauungen passen lückenlos in den Rahmen der orthodoxen Dogmatik und sind darüber hinaus ein Zeugnis für die durch die Zeitereignisse mitbedingte Jenseitsstimmung des 17. Jahrhunderts. Neu ist an Calixts eschatologischen Schriften die Art der Darstellung und der Versuch, Eschatologie mit Hilfe von Schrift und Tradition (consensus quinquesaecularis) als ein Musterstück wissenschaftlicher Theologie in systematischer Geschlossenheit zu behandeln. Dabei wird er geleitet von dem ihm eigenen ethischen Interesse, von dem Bedürfnis nach rationaler Durchdringung der Glaubenssätze und von dem kirchenpolitischen Bemühen um eine interkonfessionelle Annäherung.

Joachim Scharfenberg

Seelsorge als Gespräch

Theorie und Praxis der seelsorgerlichen Gesprächsführung

ISBN 3-525-62142-6

Etwa 150 Seiten, kart. etwa DM 16,80

Universitätsvorlesungen und -seminare liegen diesem systematischen Lehrbuch zugrunde. Es ist also an dem Punkt entstanden, wo die tiefe Theorie-Praxis-Krise der evangelischen Theologie in den letzten Jahren zu den heftigsten Auseinandersetzungen geführt hat. Jede Seite spiegelt die Spannung zwischen den Forderungen nach Theoriebezogenheit und Praxisnähe wieder. So ist dieses Buch auf kritische Leser zugeschnitten.

Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen und Zürich